

Januar 2022 „Al Amal“ - Schule der Hoffnung: ein deutsch-syrisches Projekt

Der SI Club Kiel beteiligt sich mit 500 € und Sachspenden an dem Aufbau einer Schule für syrische Flüchtlinge und unterstützt damit die Arbeit des deutsch-syrischen Freundeskreises. Unsere Clubschwester Dr. Stephanie Denzer-Fürst hatte den Kontakt zu Angelika Münchbach hergestellt, die die Lage vor Ort beschreibt.

Der Ort



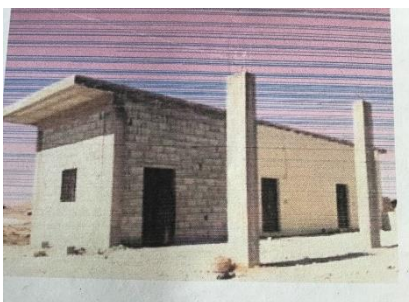
Das Dorf Baraghedeh, 50 km nördlich von Aleppo, an der türkischen Grenze, unter türkischer Besetzung. Zu den 2.000 Einwohnern sind 6.000 Flüchtlinge aus ganz Syrien gekommen, die in Häusern und zum größten Teil in Zelten leben, ohne Unterstützung einer Hilfsorganisation.

Die Vorgeschichte



„Shukran Almania - Danke Deutschland“ - das schrieben die Bewohner des Flüchtlingscamps mit Lehm auf die großen Wassertanks, die ihnen unser Freundeskreis zusammen mit dem Bau von zwei Toiletten finanziert hatte. Begonnen hatte es mit Lebensmittelpaketen und Geld für die ärmsten Familien, alte und behinderte Menschen. Zu Beginn des Ramadans wurden jeder Familie Hähnchen und zum Zuckerfest Süßigkeiten und Pistazien geschenkt. Insgesamt hat der Freundeskreis schon 3.800 Euro aufgebracht. Vor Ort sorgt Mohamed Hamoud, Abdulkaders Vater (s.u.) für den Kauf der Materialien/Lebensmittel und deren Verteilung und organisiert die Bauarbeiten. Die Ideen entstehen im Gespräch zwischen den Initiator*innen (s.u.) und den Campbewohner*innen.

Das Projekt: Eine Vorschule und Abendschule für Frauen



Als neues Projekt wird nun eine Vorschule/Kindergarten für die Kinder des Flüchtlingscamps und der Dorfbewohner sowie eine Abendschule für Frauen gebaut. Der Bedarf ist riesig, sowohl bei den Kindern als auch bei den Frauen, unter denen viele Analphabetinnen sind. Geplant ist ein Schulraum von 5 x 5 m für den Unterricht von je 25 Kindern, jeweils zwei Stunden vormittags bzw. nachmittags und abends für die Frauen. Das Grundstück stellt Mohamed Hamoud kostenlos zur Verfügung. Es ist gut erreichbar, sowohl für die Camp- als auch für die Dorfbewohner.

Die Bau- und Betriebserlaubnis des Bürgermeisters, des türkischen Geheimdienstes und des Bildungsministers liegen inzwischen vor. Zu dem Schulraum müssen noch eine Toilette und ein Lehrerinnenzimmer gebaut werden. Es haben sich bereits Lehrerinnen bei Mohamed Hamoud gemeldet, die gerne an der neuen Schule unterrichten wollen. Die Auswahl erfolgt nach Prüfung der Qualifikation. Außerdem würden wir den Kindern gern eine tägliche warme Mahlzeit ermöglichen, Getreidebrei mit Früchten und Milch. Mohamed Hamoud wird das Projekt sowohl pädagogisch als auch organisatorisch weiterhin begleiten.

Initiator*innen /Spender*innen

Abdulkader Hamoud aus Baraghedeh, Syrien, abgeschlossenes Studium der Politikwissenschaft an der Universität Damaskus, in Deutschland seit Januar 2019, seit Oktober 2020 im Masterstudiengang Migration und Diversität an der CAU Kiel, seit 9/2020 Mitarbeiter beim Christlichen Verein Kiel.

Mohamed Hamoud, Vater von Abdulkader, anerkannte Persönlichkeit im Dorf Baraghedeh und in der Umgebung, 40 Jahre lang Lehrer und Schulleiter in Nordsyrien; jetzt Anbau von landwirtschaftlichen Produkten, engagiert sich seit langem für soziale Belange, seit Beginn des Krieges besonders für binnenvertriebene Flüchtlinge in seinem Dorf und Umgebung, seit Februar 2021 in unserem Projekt aktiv.

Angelika Münchbach, seit Oktober 2014 in der Flüchtlingsarbeit in Hohenhude tätig, 40 Jahre Lehrerin, 1. stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Rodenbek.

Unser Freundeskreis aus Kiel und Umgebung

Nähere Informationen

Abdulkader Hamoud 0159 06449720, E-Mail: abdhamoud1992@gmail.com

Angelika Münchbach 0151 52109670, E-Mail: angelika.muenchbach@web.de

Spendenkonto

Angelika Münchbach

IBAN: DE50 2109 0007 1062 1352 10

Verwendungszweck: „Syrienprojekt“